

# Das Pfarrerspaar backt für die Mitarbeiter

Michael Vinçon kehrt in seinen Geburtsort zurück: Der 50-Jährige wird neuer Pfarrer an der evangelischen Auferstehungskirche. Vinçon tritt die Nachfolge von Günter Dicke an, der mehr als 20 Jahre lang Pfarrer in der Gemeinde war.

VON WOLF-DIETER RETZBACH

Michael Vinçon hat 13 Jahre lang jahrhundertalte Geschichte geatmet: Das Fachwerkhaus, in dem der Pfarrer in der Nürtinger Kirchengemeinde Oberensingen-Hardt wohnte, wurde 1541 gebaut. Bei aller Wehmut über den Auszug: „Nach 13 Jahren ist es Zeit, etwas Neues zu beginnen“, sagt Vinçon. Er freut sich auf seine neue Stelle in einer Stadt, die ihm nicht fremd ist: Im Ludwigsburger Westen wurde Vinçon 1962 geboren. In Asperg wuchs der Junge auf, dort wurde er kirchlich geprägt, seine Mutter war Kirchengemeinderätin, er selbst im Jugendclub und Posaunenchor der Gemeinde.

Nach dem Theologiestudium in Neuenhettelsau, Marburg, Zürich und Tübingen arbeitete Vinçon sechs Monate lang bei der landeskirchlichen Schülerarbeit in Stuttgart, ehe er sein Vikariat an der Petruskirche in Stuttgart-Gablenberg absolvierte.

Da war der junge Theologe bereits mit Elke Dangelmaier-Vinçon verheiratet, mit der er sich von 1992 bis 1999 eine Pfarrstelle



Michael Vinçon.

Foto: privat

in Salach im Landkreis Göppingen, danach die Stelle in Oberensingen-Hardt teilte. Jetzt kommt das Paar nach Ludwigsburg. Am dritten Advent wird die Frau des Pfarrers in ihre neue Arbeit eingeführt: Elke Dangel-

maier-Vinçon wird Referentin des Ludwigsburger Dekans Winfried Speck.

Michael Vinçon muss sich erst ein klares Bild von seiner neuen Gemeinde machen, was er aber schon weiß ist, „dass es dort viel im Bereich Kirchenmusik gibt“. Das freue ihn als kunstinteressierten Menschen, der zusammen mit seiner Frau schon lange eine Miete für Kulturveranstaltungen im Ludwigsburger Forum hat. Er könne sich gut vorstellen, in der Auferstehungsgemeinde etwas zum Thema Kirche und Kunst zu machen, so der Vater von drei Töchtern und einem Sohn.

## Partnerschaftlicher Umgang

Wichtig sind Vinçon der Gottesdienst, die Kasualien, die Seelsorge, der Konfirmandenunterricht und der „partnerschaftliche Umgang“ mit den Mitarbeitern der Kirchengemeinde, die die Jugendarbeit machen, den Seniorenkreis leiten oder die Gemeindebriefe austragen: „Es ist wichtig, dass deren Arbeit gewürdigt wird.“

In Oberensingen-Hardt veranstalteten die Vinçons regelmäßig Mitarbeiterabende und legten sich dabei für die ehrenamtlichen Helfer mächtig ins Zeug: Er rührte Nachtmisch, sie backte Schokoladenkuchen – für mehr als 100 Leute.

**INFO:** Michael Vinçon wird am Sonntag, 11. November, um 15 Uhr bei einem festlichen Gottesdienst in der Auferstehungskirche von Dekan Winfried Speck in sein neues Amt eingeführt.